

Herrn Christian Zaum
Beigeordnete der Stadt Düsseldorf
Zollstraße 4

40213 Düsseldorf

- per Mail -

Sammelantrag für Sonntagnachmittagsöffnungen im Düsseldorfer Einzelhandel 2026

Düsseldorf, 15.09.2025
Rainer Gallus

Sehr geehrter Herr Zaum,

im Auftrag unseres Vorstandes beantragen wir gemäß § 6 Gesetz zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG-NRW) die in der Anlage 1 aufgeführten Sonntagsöffnungen jeweils in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die Antragsbegründungen sind als Anlage 2 beigefügt.

Für das kommende Jahr hat sich die Abstimmungsrunde der Handelsvertreter auf die Beantragung von 7 Verkaufsöffnungen im Zusammenhang mit 13 Veranstaltungen verständigt. Nicht darin berücksichtigt ist der Öffnungswunsch im Stadtteil Eller im Rahmen des Künstlermarktes. Hierzu ist anzumerken, dass der auf alter Rechtsbasis begründende Düsseldorfer Kriterienkatalog neben einer Beschränkung auf die damals landesrechtlich maximal zulässigen 12 Termine auch eine Maximalzahl für Stadtteile auf drei festlegt. Angesichts des durch das LÖG NRW gefassten Rahmens erachten wir die Selbstbeschränkung im Kriterienkatalog als nicht mehr zeitgemäß und regen an, den Kriterienkatalog an die aktuell nach § 6 Abs. 4 Ladenöffnungsgesetz NRW zulässigen Öffnungsmöglichkeiten anzupassen und damit regional gleichwertige Wettbewerbsverhältnisse zu schaffen.

Für Ihre unterstützenden Bemühungen bedanken wir uns vorab.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Gallus
Geschäftsführer

Anlagen:

Anlage 1: Terminübersicht

Anlage 2: Antragsbegründungen und nähere Angaben zu den Terminen

**Handelsverband
Nordrhein-Westfalen
Rheinland**

Geschäftsstelle Düsseldorf

Kaiserstraße 42a
40479 Düsseldorf

Tel.: 0211/49 80 60
Fax: 0211/49 80 636

info@hv-nrw.de
www.rheinland.hv-nrw.de

Vorsitzender
Friedrich G. Conzen

Hauptgeschäftsführer
Dr. Peter Achten

Vereinsregister AG Düsseldorf
VR 3617

Gerichtsstand Düsseldorf

Anlage 1: Terminübersicht 2026

A. Innenstadt (Stadtmitte, Altstadt, Carlstadt)

- **10. Mai:** Im Zusammenhang mit der Messe „Interpack“
- **29. November:** Im Zusammenhang mit den Weihnachtsmärkten

B. Stadtteile

- **22. März, Eller:** Im Zusammenhang mit dem Ostermarkt
- **10. Mai, Benrath:** Im Zusammenhang mit dem Benrather Maimarkt
- **30. August, Oberkassel:** Im Zusammenhang mit dem Luegallee-Fest
- **13. September, Kaiserswerth:** Im Zusammenhang mit dem „Kaiserfest / Kaiserswerther Kartoffelfest“
- **13. September, Eller:** Im Zusammenhang mit dem „Gumbertstraßenfest“
- **27. September, Pempelfort:** Im Zusammenhang mit dem Nordstraßenfest
- **06. Dezember, Benrath, Eller, Kaiserswerth, Oberkassel, Pempelfort:** Im Zusammenhang mit den Weihnachtsmärkten

Anlage 2: Sachgründe zur Begründung des Öffentlichen Interesses zu den beantragten Sonntagnachmittagsöffnungen im Jahr 2026

Die Öffnungen stehen im Zusammenhang mit örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen (§6 Abs. 1 Nr. 1 LÖG NRW):

Die Veranstaltungen finden in zeitlichen Überschneidungen mit den Verkaufsöffnungen statt. Weiterhin liegen sie in den Zentralen Versorgungsbereichen der Stadtteile. Der räumliche Bezug wird dadurch ergänzt, dass fußläufige Zuführungen, Anschlüsse an den ÖPNV sowie Parkmöglichkeiten für PKW-Reisende eine Verknüpfung schaffen.

Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf wurde folgende detaillierte Begründungsbasis erarbeitet:

A Innenstadt (Stadtmitte, Altstadt, Carlstadt)

Für die Bewertung der Zulässigkeit von Sonntagsöffnungen ist gemäß Rechtsprechung sicherzustellen, „dass nach der anzustellenden Prognose der Besucherstrom, den der Markt für sich genommen auslöste, die Zahl der Besucher überstiege, die allein wegen einer Öffnung der Verkaufsstellen kämen“.¹ Dies konkretisierte das OVG NRW im Weiteren dahingehend, dass Messeteilnehmer in die Prognose einzustellen sind und abzuschätzen ist, „wie viele von ihnen im Zeitraum der streitgegenständlichen Verkaufsstellenöffnung bzw. allein am Messesonntag erwartet werden.“² Gleichwohl betont das OVG NRW, dass es „für die prognostische Beurteilung der für die anlassgebende Veranstaltung einerseits und die Ladenöffnung andererseits jeweils erwarteten Besucherströme und deren vergleichende Gegenüberstellung [...] nicht auf exakte Zahlen, sondern angesichts tatsächlich bestehender erheblicher Prognoseunsicherheiten lediglich auf ungefähre Größenordnungen ankommt.“³

10. Mai: Im Zusammenhang mit der Messe „Interpack“

Die interpack gehört zu den weltweit bedeutendsten Messen der Verpackungsbranche, zählte in den vergangenen Jahren jeweils fast 3.000 Aussteller und über 170.000 Besucher. Für die wesentliche Prägung der Innenstadt durch die Messebesucher an einem Messesonntag sprechen bereits folgende Aspekte:

1. Räumliche Nähe von Messe und Innenstadt. So argumentiert das OVG NRW, dass „die Messehallen und Düsseldorfer City [...] aufgrund der spezifischen örtlichen Verhältnisse sozusagen zu einer Einheit verklammert seien“⁴. Dass die öffentliche Wirkung der Messe in

¹ S. Urteil des BVerwG vom 11. November 2015 (8 CN 2.14)

² S. Beschluss des OVG NRW vom 6. März 2024 (4 B 206/24.NE)

³ S. Beschluss des OVG NRW vom 7. Dezember 2017 (4 B 1538/17)

⁴ S. Beschluss des OVG NRW vom 5. Mai 2017 (4 B 520/17)

diese Bereiche (Stadtmitte, Altstadt, Carlstadt) ausstrahle, weil dort eine Vielzahl der gerade von Messebesuchern und Ausstellern genutzten Hotels und Restaurants gelegen sei, und öffentliche Verkehrsverbindungen eine schnelle wechselseitige Erreichbarkeit ermöglichen, liegt nahe.

2. Neben Messebesuchern sind weitere „Messeakteure“ in der Stadt, z.B. Aussteller, Messepersonal, etc., die die Innenstadt aufsuchen. Auch diese Einschätzung teilt das OVG NRW und betont, dass *„nicht nur Besucher, sondern auch Aussteller zu berücksichtigen [seien]. Denn auch sie halten sich gerade wegen der Messe in der Stadt auf und tragen so zu der spezifischen Prägkraft der Veranstaltung bei“*⁵.

3. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Messe – egal ob Besucherinnen und Besucher, Aussteller, Messeangestellte, etc. – ein internationales Publikum lockt. So wurden im Jahr 2024 insgesamt 250.000 Messebesucher aus 69 Ländern sowie 778 Aussteller aus 35 Ländern gezählt.⁶ Zahlreiche dieser Personen kannten die Landeshauptstadt somit nicht und besuchten daher vermutlich die schnell zu erreichende Innenstadt für Aktivitäten im Zuge oder am Rande der Messe.

Eine prognostische Gegenüberstellung von Einzelhandelskundinnen und -kunden zur Sonntagsöffnung und Besuchern, die wegen der Messe die Innenstadt aufsuchen, kann auf Basis von Frequenzmessungen sowie Besucherstatistiken der Messe Düsseldorf hergeleitet werden. Auf Basis der Frequenzmessungen durch Highstreet können für Sonntag, 7. Mai 2023 im Zeitraum von 13.00-18.00 Uhr (Messesonntag der letzten Interpack, begleitet durch Verkaufsöffnung) für die Innenstadt **13.640 Einkaufskundinnen und -kunden** identifiziert werden (Tabelle 1, Erläuterung s. unten).

Frequenzmessung nach Highstreet am Messesonntag Interpack in Verbindung mit Verkaufsöffnung am 7. Mai 2023 (13 bis 18 Uhr)	
Flinger Straße	19282
Schadowstraße	4400
Königsallee Ostseite	6765
Summe	30447
Summe minus 20 %	24358
davon Einkaufsbesucher (laut Besucherbefragung „Vitale Innenstädte“)	13640

Tabelle 1: Prognostische Herleitung von Einkaufsbesucher und -besucherinnen auf Basis von Hystreetdaten (Quelle: hystreet.com GmbH unter www.hystreet.com, abgerufen am 03. September 2025)

⁵ S. ebd.

⁶ S. Messe Düsseldorf GmbH unter https://www.messe-duesseldorf.de/de/News_Stories/Newsroom/CARAVAN_SA-LON_%C3%BCberzeugte_mit_zufriedenen_Besuchern,_guten_Gesch%C3%A4ften_und_hervorragender_Stimmung

Erläuterung: Die Zählzeiten durch Highstreet geben für Sonntag, 7. Mai 2023 im Zeitraum von 13.00-18.00 Uhr (Messesonntag der letzten Interpack, begleitet durch Verkaufsöffnung) für die Innenstadt an den drei zentral gelegenen Zählstandorten Flinger Straße Mitte, Schadowstraße Mitte und Königsallee Ostseite Mitte insgesamt 30.447 Zählungen aus. Dabei ist davon auszugehen, dass einige dieser Passanten an zwei oder gar allen drei Standorten registriert wurden. Die IHK geht daher von einem „Doppelerfassungsabschlag“ von 20 Prozent aus. Das Verwaltungsgericht Düsseldorf hat in seinem Beschluss vom 8. März 2018 zu einer zulässigen Sonntagsöffnung zur Düsseldorfer Messe ProWein diesen „vom Oberverwaltungsgericht akzeptierten ‚Passantenabschlag‘ und „auf der Grundlage der IHK-Expertise in nachvollziehbarer Weise [dargelegten] ‚Doppelerfassungsabschlag‘“ als fundiert und ausreichend begründet akzeptiert.⁷

Eine 2024 von der IHK Düsseldorf beauftragte digitale Standortanalyse der Düsseldorfer Innenstadt stützt diese Einschätzung. So wurden für das Jahr 2023 auf Basis von In-App-Daten der Smartphonennutzung die Bewegungs- und Verhaltensmuster der Düsseldorfer Innenstadtbesucher untersucht. Dabei zeigt sich, dass 35 Prozent der Besucher der Königsallee am selben Tag auch die Flinger Straße aufsuchen bzw. 17 Prozent die Schadowstraße. Von den Schadowstraßen-Besuchern suchen 20 Prozent auch die Flinger Straße auf, 22 Prozent die Königsallee (s. Tabelle 2). Die IHK interpretiert diese Daten so, dass der angesetzte „Doppelerfassungsabschlag“ in Höhe von 20 Prozent realistisch erscheint.

POI's	Bolker Str.	Ratinger Str.	Flinger Str.	Kö-Bogen	Schadow-Arcaden	Königsallee	Schadowstr.	Carlsplatz
Bolker Str.	x	6%	80%	13%	18%	20%	10%	19%
Ratinger Str.	43%	x	37%	11%	16%	17%	11%	13%
Flinger Str.	57%	4%	x	12%	18%	22%	10%	30%
Kö-Bogen	23%	3%	31%	x	89%	44%	45%	13%
Schadow-Arcaden	22%	3%	30%	62%	x	50%	35%	12%
Königsallee	23%	3%	35%	28%	46%	x	17%	17%
Schadowstr.	15%	2%	20%	37%	42%	22%	x	7%
Carlsplatz	32%	3%	71%	12%	16%	25%	8%	x

Tabelle 2: Wegebeziehungen in der Düsseldorfer Innenstadt, Gesamtschnitt im Jahr 2023, Quelle: IHK Düsseldorf (Lesebeispiel: Von den Besuchern der Ratinger Straße besuchen am selben Tag auch 6 Prozent die Ratinger Straße)

Diesen Abschlag zugrunde gelegt, waren am 7. Mai 2023 von 13 bis 18 Uhr 24.358 Personen in der City (s. Tabelle 1).

⁷ S. Beschluss des Verwaltungsgerichts Düsseldorf vom 08. März.2018 (3 L 588/18)

Darüber hinaus ist ein weiterer – ebenfalls vom OVG NRW anerkannter – „Abschlag für solche „reinen“ Passanten vorzunehmen“⁸, um die Zahl der im Durchschnitt tatsächlichen Einzelhandelskundinnen und -kunden zu ermitteln. Hierzu besagt die zuletzt durchgeführte Studie „Vitale Innenstädte 2024“ des IFH Köln, dass von rund 68.000 bundesweit in Innenstädten befragten Personen 61 Prozent zum Einkaufen in die Innenstädte kommen.⁹ Im Rahmen einer Beteiligung der Stadt Düsseldorf an dieser Befragung im September 2024 unter Begleitung des Handelsverbandes liegen dazu spezifische Daten für die Düsseldorfer Innenstadt vor. So lag der Anteil der Einkaufsbesucher bei Passanten in der Landeshauptstadt bei 56 Prozent. Dass auch dieser Wert realistisch ist, wird ebenfalls durch die zitierte IHK-Studie gestützt. So wurde erhoben, dass sich über das Jahr 2023 auch an Sonntagen (die bis auf wenige Ausnahmen keine Möglichkeit zum Einkaufen bieten) durchschnittlich rund halb so viele Menschen in der Innenstadt aufhalten, wie an Werktagen (Samstag ausgenommen, da er eine Sonderrolle einnimmt; s. Abbildung 1). Das zeigt, dass die Innenstadt auch ohne Einkaufserlebnis ein gut besuchtes Ziel ist.



Abbildung 1: Wöchentlicher (indexbasierter) Frequenzverlauf in der Düsseldorfer Innenstadt im Betrachtungszeitraum 2023, Quelle: IHK Düsseldorf

Daraus lassen sich für die Innenstadt zum letzten Interpacksonntag 13.640 Einkaufskundinnen und -kunden feststellen und daraus eine konkrete Prognose zur Interpackmesse 2026 herleiten (Tabelle 1).

Diesem Wert ist nun die Anzahl der Personen gegenüberzustellen, die sich aufgrund der zeitgleich stattfindenden Messe in der Innenstadt befindet. Auf Basis der Besucherzahlen der Vorjahre prognostiziert die Messe Düsseldorf allein für den Messesonntag der Interpack am 10. Mai 2026 rund 20.000 Besucher.¹⁰ Es ist davon auszugehen, dass nicht alle diese Personen auch die City besuchen. Damit der Charakter des Geschehens in der Innenstadt vor allem durch die Messe und deren Besucher geprägt wird, ist dies allerdings auch nicht not-

⁸ S. Beschluss des OVG NRW vom 5. Mai 2017 (4 B 520/17)

⁹ Siehe IFH Köln unter www.ifhkoeln.de/referenzen/eigene-studien/vitale-innenstaedte-was-besucherinnen-erwarten/, zum Download

¹⁰ Auskunft per Mail erteilt am 02.09.2025

wendig. Vielmehr reicht es aus, wenn mehr als die Hälfte der insgesamt gezählten Besucherströme durch die Messe ausgelöst werden. Kommen also laut Besucherbefragung „Vitale Innenstädte“ bereits fast die Hälfte (44%) der Besucher nicht zum Einkaufen in die Düsseldorfer Innenstadt, dürfte dieser Anteil an einem Messesonntag mit 20.000 zusätzlichen Besuchern erheblich höher liegen. Wendet man die Anforderung, dass mehr als die Hälfte der Besucher durch den Anlass angezogen werden muss, auf die oben errechnete Zahl der Besucher an, wäre dies bereits ab 6.821 Messebesucher (mehr als die Hälfte der berechneten Passanten) gegeben.

Damit ist die geforderte Grundlage zur Genehmigung einer Verkaufsöffnung gegeben.

29. November: Im Zusammenhang mit den Weihnachtsmärkten

Düsseldorf in weihnachtlicher Stimmung: Lichterglanz, Weihnachtsmärkte, der Duft von gebrannten Mandeln und Glühwein, der durch die Straßen zieht. Die Rheinmetropole lockt nicht nur die eigenen Bewohner und Menschen aus der Region an, über die Niederlande, Belgien, England und Frankreich hinaus wirkt die Strahlkraft der Landeshauptstadt weit ins Ausland.

Grundsätzlich sprechen bereits folgende Argumente für eine Zulässigkeit der Sonntagsöffnung zum Adventssonntag:

1. In der Weihnachtszeit prägen sieben Themenmärkte mit über 200 Ständen das Bild der Innenstadt. Diese verfügt somit über ein völlig anderes Flair als im weiteren Jahresverlauf und lockt dadurch zahlreiche Besucher an. Das OVG NRW bestätigt diese Einschätzung explizit dahingehend, *„dass es sich bei dem Weihnachtsmarkt in der Düsseldorfer Innenstadt um eine Veranstaltung von beträchtlicher Größe und Attraktivität handelt, die während der Adventszeit jedenfalls eine ganz erhebliche Zahl sowohl innerstädtischer als auch auswärtiger deutscher und ausländischer Besucher anzieht“*.¹¹
2. Der Weihnachtsmarkt und die Sonntagsöffnung bilden eine räumliche Einheit und bieten ein umfassendes Rahmenprogramm (u.a. Riesenrad auf dem Burgplatz, Eisbahn und Alm auf dem Corneliusplatz), worauf auch das OVG NRW abzielt, wenn es betont, dass *„die Themenmärkte [...] in fußläufiger Entfernung voneinander quer durch die zentralen Innenstadtbereiche angeordnet sind. Das Angebot umfasst [...] neben weihnachtsmarktüblichen Speisen und Getränken sowie sonstigen Warenangeboten auch ein umfangreiches Begleitprogramm und weitere Attraktionen.“*¹²
3. Der Weihnachtsmarkt zieht ein außergewöhnlich internationales Publikum an: Im Jahr 2024 waren 978 Reisebusse angemeldet (2023: 875). Die meisten Busreisen kamen aus den Niederlanden (394), aus Belgien (274) und Deutschland (193). Außerdem kamen Besucher

¹¹ S. Beschluss des OVG NRW vom 7. Dezember 2017 (4B 1538/17)

¹² S. ebd.

aus der Schweiz, Großbritannien, Frankreich und Italien mit dem Bus.¹³ Die Menschen, die entsprechende Busreisen unternehmen, planen ihre Reise bewusst und langfristig. Dabei steht beim Großteil der Besuch des Weihnachtsmarktes im Fokus, nicht der Einkaufsanlass; zumal die niederländischen Gäste an nahezu allen Sonntagen im eigenen Land einkaufen können.

4. Im Dezember werden überdurchschnittlich hohe Übernachtungszahlen registriert, auch aufgrund des Weihnachtsmarktes. So wurden im Dezember 2023 insgesamt 478.000 Übernachtungen in Düsseldorf registriert, im Januar 2024 waren es 416.000.¹⁴

Zur Besucherprognose gelten im Fall der zum Weihnachtsmarkt beantragten Sonntagsöffnung die gleichen rechtlichen Voraussetzungen wie zum vorgenannten Termin. Die Prognoseerstellung ist hierfür leicht angepasst anzuwenden. So kann einerseits die Zahl der an einem Tag mit Weihnachtsmarkt und Sonntagsöffnung in der Innenstadt anwesenden Personen herangezogen werden. Diese Voraussetzungen gelten zuletzt für den 1. Dezember 2024. Analog zur Darstellung zu den beiden Messeterminen ergibt sich dabei folgendes Bild¹⁵ (Tabelle 3, Erläuterung s. unten):

Frequenzmessung nach Highstreet zum Adventssonntag mit Verkaufsöffnung am 01.12.2024 (13 bis 18 Uhr)	
Flinger Straße	27506
Schadowstraße	49932
Königsallee Ostseite	15189
Summe	92627
Summe minus 20 %	74102
davon Einkaufsbesucher (laut Besucherbefragung „Vitale Innenstädte“)	41497

Tabelle 3: Einzelhandelskundinnen und -kunden in der Düsseldorf Innenstadt am 1.12.2024

Schnitt von fünf Vergleichssonntagen mit Weihnachtsmarkt, aber ohne Öffnung (je 13 bis 18 Uhr)	
Flinger Straße	24918
Schadowstraße	14386
Königsallee Ostseite	5325
Summe	44629
Summe minus 20 %	35703

Tabelle 4: Durchschnittliche Innenstadtbesucher an einem Weihnachtsmarktsonntag ohne Geschäftsöffnung im Zeitraum von 13 bis 18 Uhr

¹³ S. dazu www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/weihnachtsmaerkte/weihnachtsmarkt-duesseldorf-2024-haendler-und-betreiber-ziehen-positives-zwischenfazit_aid-122008815

¹⁴ S. dazu Düsseldorf Tourismus GmbH unter www.visitduesseldorf.de/service/partner/statistiken, abgerufen am 18. Februar 2024

¹⁵ S. hystreet.com GmbH unter www.hystreet.com

Erläuterung: Den nach dieser Berechnung (Tabelle 3) rund 41.500 in der City anwesenden Personen ist die Anzahl der Menschen gegenüberzustellen, die zu sonntäglichen Weihnachtsmarktterminen ohne Geschäftsöffnung registriert wurden. Laut hystreet.com sind dies an fünf weiteren Terminen (24. November 2024, 8. Dezember 2024, 15. Dezember 2024, 22. Dezember 2024 und 29. Dezember 2024, jeweils im Zeitraum von 13 bis 18 Uhr) durchschnittlich 35.703 Menschen (s. Tabelle 4)¹⁶. Dies zeigt, dass der Weihnachtsmarkt auch an Sonntagen zahlreiche Menschen ohne Einkaufsabsicht in die Innenstadt lockt.

Gestützt wird dies weiterhin durch Weihnachtsmarkt-Besucherdaten, die von *visitduesseldorf* über Mobilfunkdaten vorliegen.¹⁷ Demnach wurden am ersten Adventssonntag 2025 (1.12., mit Verkaufsöffnung) 74.040 Besucher gezählt, am darauffolgenden (8.12., ohne Verkaufsöffnung) waren es 47.360 Besucher. Maximal 26.650 (Differenz) wurden also am 1.12. durch die Verkaufsöffnung angezogen (36%). Die Weihnachtsmärkte sind somit für den weitestgehend größeren Teil der Anwesenden der Anlass für den Innenstadtbesuch, nicht die Geschäftsöffnung.

B. Stadtteile

Eller am 22. März (Ostermarkt)

Der Gertrudisplatz in Düsseldorf-Eller wird einmal mehr zum Ziel für Kunst und kunsthandwerklich Interessierte: Am Sonntag findet dort zum 15. Mal der Ostermarkt statt und wird wieder bis zu 8.000 Besucher anziehen. Aussteller aus der Region und dem angrenzenden Ausland präsentieren zwischen 11.00 und 18.00 Uhr ihre außergewöhnlichen und originellen Kreationen.

Die Palette des Kunsthandwerks ist wieder groß: Schmuckstücke, aus Gold und Silber, Glas und Filz und sogar aus Omas altem Tafelsilber werden die Besucher sicher begeistern. Filz- und Textildesigner zeigen Tragbares und Ausgeflipptes von schick bis leger. Mit feinen Metall- und Edelstahlobjekten, Skulpturen, Floristik und Gartenaccessoires, origineller Keramik, Acryl- und Ölmalerei, Mosaik-Kunst, geschmackvollen Patchworkarbeiten, Lieblingsstücken für die Kleinsten, Kunstwerken aus Holz, Schiefer und Glas bietet der Markt eine Vielfalt an Schönerem, Seltenem und Individuellem. Ob kreative Köpfe, Designer oder Hobbykünstler - allesamt zeigen ihre ausgefallenen Ideen, Nützliches und Überraschendes sowohl für den großen als auch für den kleinen Geldbeutel. Kleine Marktbesucher haben Gelegenheit, ihre kreativen Fähigkeiten zu erproben. Basteln und vieles mehr wird den Kindern auf dem Markt nähergebracht.

¹⁶ S. ebd.

¹⁷ Per Mail v. 03.09.2025

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eine kleine Schlemmermeile steht für die Besucher bereit. Es fehlt jedoch auch nicht der Süßigkeitenstand. Feinkost, Trockenfrüchte sowie handgemachte Marmelade und Gelee werden ebenfalls feilgeboten. Kurz: der individuelle Ostermarkt präsentiert sich wieder als ein Markt mit Schönerem, Seltenem und Kreativem.

Benrath am 10. Mai (Maimarkt)

Der Maimarkt ist neben dem Weihnachtsmarkt und der Bierbörse die größte Veranstaltung im gesamten Stadtteil, läuft über das gesamte Wochenende und erfreut sich großer Beliebtheit auch bei zahlreichen auswärtigen Besuchern. Die begleitende Verkaufsöffnung kann den Stadtteil im Angebot interessanter gestalten. Neben zahlreichen Marktständen werden vielfältige Aktivitäten in dem Stadtteil Benrath angeboten. Die große Besucherresonanz hatte es ermöglicht, den Maimarkt zu erweitern sowie ein vielfältiges Bühnenangebot anzubieten. Neben Bühnenaktionen wird die Fußgängerzone mit fast zahlreichen Ständen bespielt. Die Besucheranzahl sind stetig angestiegen, auch in Jahren, in denen keine Sonntagsöffnung stattgefunden hat. Im Fokus stehen Familie und Kinder an diesem Tag, sowie die Erholung aus dem Alltag. Ein Wochenende mit Tradition, Vielfalt, Spiel, Spaß und eben auch Bummeln. Diese Veranstaltung ist für den Süden Düsseldorfs enorm wichtig, weil er alle Generationen vereint. Benrath besteht zu über 80 % aus inhabergeführten Geschäften, die Inhaber arbeiten zur Sonntagsöffnung meist alleine.

Die Unternehmen vor Ort beteiligen sich am Bühnenprogramm (z.B. Styling, Einkleiden der Maikönigin, Autogrammstunde, Fotos mit Kids). Die geöffneten Geschäfte werden in das Programm integriert. Es wird davon ausgegangen, dass das Fest auch in diesem Jahr mehr als 10.000 Besucher zu verzeichnen hat. Der in 2017 ohne eine begleitende Geschäftsöffnung durchgeführte Markt wies gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Besucherzahl auf und hat damit gezeigt, dass der Markt selbst wesentlicher Anziehungspunkt an diesem Tag ist.

Oberkassel am 30. August (Luegallee-Fest)

Das Luegallee-Fest findet traditionell im dritten Quartal eines jeden Jahres statt, Veranstalter ist die Interessengemeinschaft „Wir in Oberkassel“ e.V. 1998 zum ersten Mal veranstaltet zieht es seitdem jedes Jahr mehrere tausend Besucher an. Neben einem Markt werden vielfältige Aktivitäten in und um den Stadtteil Oberkassel besonders im Umfeld von Barbarossaplatz und auf der Dominikanerstrasse geboten. Gefeiert wird auf beiden Seiten des Barbarossaplatzes und auf der Dominikanerstraße. Auf der Bühne des Barbarossabrunnenplatzes treten Musikbands, Kindertheater und Jugendmusikgruppen auf, hinter dem Platz werden Attraktionen für Kinder aufgebaut. Auf und um den Platz sind Stände aufgebaut (Essen und Trinken, Automobile, Schmuck, Immobilien, Banken, Versicherungen, Zahnärzte, Kunst, Heimatverein und erste Hilfe). Auf der Dominikanerstraße gibt es ein Musikprogramm und ein

gastronomisches Angebot. Das bekannte Luegallee-Fest besitzt eine Strahlkraft auch über den Stadtteil hinaus und zieht zahlreiche auswärtige Besucher an. Die Besucherströme werden im Besonderen aus Richtung Luegplatz und Belsenplatz (Belsenpark) erwartet, basierend auf den Vorjahreserfahrungen wird mit 10.000 Besuchern gerechnet. Die Geschäfte begleiten die Veranstaltung mit zahlreichen Aktionen.

Eller am 13. September (Gumbertstraßenfest)

Das Gumbertstraßenfest findet seit über 20 Jahren in Eller statt. Es wird seit Jahren als Jahrmarkt festgesetzt und seit 1997 von Geschäftsöffnungen begleitet. Die Besucherzahl steigt von Jahr zu Jahr stetig an. In den zurückliegenden Jahren waren mehr als 7.000 Besucher des Festes zu verzeichnen, so dass auf dieser Erfahrungsbasis wieder von einer vergleichbaren Besucherzahl ausgegangen wird (Dies verteilt sich auf die gesamte Veranstaltungszeit am Sonntag, so dass zeitgleich zu Spitzenzeiten nicht mehr als 3.000 Personen anwesend sind). Der Trödelmarkt als Teilelement des Festes erstreckt sich über die komplette Gumbertstraße und bietet für diesen Tag ein besonders belebendes Element.

Kaiserswerth am 13. September (Kaiserfest / Kaiserswerther Kartoffelfest)

Aus den traditionellen Veranstaltungen Kartoffelfest/Handwerker-/Büchermarkt hat sich das gemeinsame Format „Kaiserswerth feiert“ der Werbegemeinschaft „Wir Kaiserswerther e.V.“ entwickelt. Aus kleinen Anfängen entstanden, erfreut sich das Fest im späten Sommer mit einem umfangreichen Rahmenprogramm steigender Beliebtheit und hat sich längst als ein fester Bestandteil in dem Düsseldorfer Veranstaltungskalender etabliert. Wie in den vergangenen Jahren werden rund 7.000 Besucher erwartet.

Pempelfort am 27. September (Nordstraßenfest)

Seit 2006 veranstaltet die Werbegemeinschaft „Nördliche Innenstadt“ am vierten September-Sonntag das Straßenfest, zu dem wieder über 30.000 Besucher erwartet werden (basierend auf den Besucherzahlen der vergangenen Jahre). Traditionell stehen an diesem Tag die Kinder im Mittelpunkt, die vom Kinderschminken bis zum Kletterturm bestens unterhalten werden. Mehr als 120 Geschäfte, gastronomische Betriebe und öffentliche Einrichtungen nehmen am Nordstraßenfest durch Straßenstände und vieles anderes teil und beleben das weitere Umfeld der Nordstraße.

Stadtteile Benrath, Eller, Kaiserswerth, Oberkassel und Pempelfort am 06. Dezember (Weihnachtsmärkte)

Auch die Weihnachtsmärkte in den Stadtteilen haben lange Tradition. Sie sind beliebter Treffpunkt und großer Besuchermagnet.

Seit mehr als 20 Jahren verwandelt sich die **Benrather** Fußgängerzone zur Adventszeit in einen großen Weihnachtsbasar mit Kunsthandwerkern, Sammlern, Keramik- und Antiquitätenhändlern sowie Verkäufern von weihnachtlichen Artikeln. Der traditionsreiche Markt zieht Besucher weit über die Stadtteilgrenzen hinaus an und wird in diesem Jahr erweitert um den Vorplatz der Stiftung Schloss und Park Benrath. Basierend auf den Besucherzahlen der vergangenen Jahre werden 15.000 erwartet.

Der Weihnachtsmarkt in **Eller** findet von Donnerstag, dem 3.12.2026 bis Sonntag, den 6.12.2026 statt. In den Ständen rund um die Glühweinhütten werden Leckereien und weihnachtliche Artikel angeboten. Ergänzt wird der Markt durch den Weihnachtsbaumverkauf. Ein buntes musikalisches Programm, darunter durch ortsansässige Schulen, sorgt für weitere Belegung. Ebenfalls präsentieren sich ortsansässige Vereine des Brauchtums an Ständen. Erwartet werden ca. 3000 Besucher an den Tagen, davon erfahrungsgemäß ein erheblicher Anteil am Sonntag.

Der Weihnachtsmarkt in **Pempelfort** hat lange Tradition. Ergänzt wird dieser durch ein buntes Programm mit Kinderkarussell, Kasperletheater und Live-Musik auf der Aktionsbühne. In Pempelfort haben Besucherbefragungen gezeigt, dass etwa ein Drittel der Besucher zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen, weiterhin wird ein kostenloses Parken im Parkhaus Goebenstraße angeboten, so dass auch das Umfeld der Nordstraße belebt wird. Basierend auf den Besucherzahlen der vergangenen Jahre werden 20.000 Besucher erwartet.

Der **Kaiserswerther** Weihnachtsmarkt öffnet schon traditionell jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit vielen Besuchern aus nah und fern seine Pforten in historischer und altherwürdiger Kulisse. In diesem Jahr erfolgt zudem erstmals die neue Weihnachtsbeleuchtung. Der Weihnachtsmarkt, erstmals in 2004 auf Initiative der Werbegemeinschaft "Wir Kaiserswerther" e. V. als "Kaiserswerther Winterzauber" am zentralen Kaiserswerther Markt veranstaltet, erfreut sich seitdem allergrößter Beliebtheit. Insbesondere das jedes Jahr den Weihnachtsmarkt begleitende reichhaltige kulturelle Programm, terminiert vor allem an den Adventswochenenden, steht im Vordergrund und findet großen Zuspruch bei Groß und Klein. Und auch das Programm des Weihnachtsmarkts wird in dieser Tradition stehen: Seit 2009 auf dem Kaiserswerther Klemensplatz angesiedelt, bietet er hier auf ca. 1000 m² zehn weihnachtsmarkt-typischen Marktbuden Platz sowie zentral in seiner Mitte eine Veranstaltungsbühne für Aufführungen aus dem reichhaltig geplanten Kulturprogramm. In der Adventszeit täglich geöffnet werden erfahrungsgemäß pro Tag bis 500 Besucher - insgesamt ca. 15.000 Besucher - erwartet. Gleichermaßen bilden also Besinnlichkeit sowie kulturelle Abwechslung und Fröhlichkeit das Leitmotiv des vorweihnachtlichen Zaubers im historischen Kaiserswerth.

Und genau in diesem Sinne öffnet auch der inhabergeprägte, stationäre Kaiserwerther Einzelhandel seit einigen Jahren an einem der vorweihnachtlichen Wochenenden seine Geschäfte. Nicht Kommerz und Umsatz stehen dabei im Vordergrund, sondern Zusammensein und Miteinander bei Glühwein, Gesang und Kommunikation in kulturell und historisch einmaliger Umgebung – ganz im Sinne des Leitmotivs und als Kontrast zum meist in eigenen vier Wänden sich abspielenden und eher kommunikationsfernen “E-Commerce”. Auch sonntags hat der Weihnachtsmarkt also wieder, wie in jedem Jahr seit 2004, geöffnet. Bereits in den Jahren ohne verkaufsoffenen Sonntag war er für Kaiserswerth äußerst beliebter Treffpunkt mit sehr regem Besucherzuspruch.

In **Oberkassel** (Veranstalter ist die Interessengemeinschaft „Wir in Oberkassel“ e.V.) findet der Weihnachtsmarkt von Ende November bis Weihnachten am Belsenpark statt. Es gibt ein Weihnachtsmarktzelt und ca. 15 Hütten mit sowohl gastronomischem Angebot als auch mit advent- und weihnachtlichen Artikeln. Für die Kinder gibt es ein Karussell, zweimal pro Woche einen Kinderfilmnachmittag, Stockbrotbacken und der Nikolaus kommt mit einer Kutsche. Auf der Bühne wird dreimal pro Woche Live-Musik gespielt. Auch hier kommen die Besucher überwiegend über/von der Luegallee, erwartet werden basierend auf der Erfahrung der Vorjahre rd. 3000 Besucher.

Handelsverband Nordrhein-Westfalen – Rheinland
Geschäftsstelle Düsseldorf